

## **Top 3**

### **Beschlussfassung Sanierung Sportplatz Langensteinbach**

Im Jahr 1993 sollte der gemeindeeigene Schulsportplatz in Karlsbad-Langensteinbach für ca. 3,1 Mio DM komplett neu gebaut werden. Wegen des Brandes des Gymnasiums ist die Ausschreibung seinerzeit komplett aufgehoben worden. In der Zwischenzeit sind in geringem Umfang Sanierungsarbeiten durchgeführt worden. So wurde das Rasenspielfeld bereits 1993 mit einer Schlitzdrainage und einer automatischen Beregnungsanlage ausgestattet. Weiter wurde die Tennenlaufbahn überarbeitet. Im Jahr 2009 sind Teile der nicht mehr standsicheren Tribüne rückgebaut worden

In der Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses vom 20. September 2006 (Vorlage Nr. VIII/767) wurde bereits über die Notwendigkeit einer Sanierung diskutiert und ein Planungsauftrag an die Landschaftsarchitektin Elke Ukas aus Karlsruhe vergeben. Der Schulsportplatz am Schulzentrum in Karlsbad-Langensteinbach sollte ursprünglich entsprechend der am 24. Oktober 2007 im Gemeinderat behandelten Planung (Vorl.-Nr.: VIII/1181) saniert werden. Dafür wurde bereits am 03.12.2007 ein Förderantrag beim Regierungspräsidium Karlsruhe (Richtlinien des Kultusministeriums für die Förderung des Baus von kommunalen Sporthallen und Sportfreianlagen) für das Jahr 2008 gestellt, der leider nicht bewilligt wurde. Auch für das Jahr 2009 hat die Gemeinde Karlsbad keine Förderzusage erhalten.

Am 21. Juli 2009 hat ein Abstimmungstermin mit den einzelnen Leitern des Schulzentrums und der Leichtathletikabteilung des SVL stattgefunden. Hier wurden klare Vorgaben für eine mögliche Konzeptänderung formuliert. Daraufhin hat die Planerin, Frau Ukas, eine Umplanung vorgenommen und die aktuellen Kosten berechnet.

Frau Ukas rechnet mit einer Sanierungssumme inklusiv Nebenkosten von 709.499 € (ursprünglich 996.000 €). Die förderfähigen Kosten (Sportanlagen) liegen bei 481.385 € bei einem Fördersatz von 30 %. Die Erneuerung der Zaunanlage ist mit annähernd 20.000 € kalkuliert. Diese Kosten sind aber nicht förderfähig. Daraus errechnet sich eine mögliche Förderung in Höhe von 144.415 €. Etwa 208.000 € sind für die Sanierung der Tribünenanlage einzusetzen. Eine Umsetzung der abgespeckten Sanierungsplanung ist derzeit wegen der angespannten Haushaltssituation kaum möglich.

Mit Schreiben vom 25. April 2010 hat der SV Langensteinbach einen Lösungsvorschlag unterbreitet:

Das Sportgelände soll dem Verein in Erbpacht übertragen werden. Die Sanierungsarbeiten werden dann vom SVL übernommen. Laut Plan soll noch im Herbst mit der Sanierung der Tribüne begonnen werden. Die Anlage soll 1.200 Sitzplätze aufweisen, komplett überdacht und zur Gegenfinanzierung mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet werden. Die Tribünenanlage verursacht dann Kosten in Höhe von ca. 900.000 € incl. erstattungsfähiger Umsatzsteuer.

Im Frühjahr 2011 will der Verein dann die Sportanlagen mit einem Gesamtaufwand von 500.000 € brutto sanieren. Der Abschluss der Baumaßnahmen ist auf Ende Mai 2011 geplant. Das Gesamtvolumen der Stadionsanierung über den SVL beläuft sich auf 1,4 Mio. € brutto.

Für die Nutzung des Geländes als Schulsportplatz soll die Gemeinde eine Miete in Höhe von 3.500 € im Monat (42.000 € im Jahr) bezahlen. Bei 20jähriger Mietpreisbindung wäre eine monatliche Miete in Höhe von 3.700 € (44.400 € im Jahr) zu zahlen. Weiter erwartet der Verein von der Gemeinde den 10 %igen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 120.000 € sowie einen Ausgleich für den vom Badischen Sportbund aufgrund der schulischen Nutzung gekürzten Zuschusses in Höhe von 18.000 €, insgesamt also einmalig 138.000 €.

Nach Angaben des Vereins werden die Sportanlagen zur Zeit zu 70 % durch die Schulen und zu 30 % durch den Verein genutzt. Der Verein geht von einer zukünftig stärkeren Nutzung durch den Verein und daher von einem Nutzungsverhältnis von 60 % (Schulen) zu 40 % (Verein) aus. Es wäre zwingend die vorrangige Nutzung des Stadions durch die Schulen vertraglich zu vereinbaren.

Der Verein errechnet einen momentanen Jahresaufwand der Gemeinde für den Schulsportplatz im derzeitigen Zustand in Höhe von 52.800 €. In den Angaben für Instandhaltung und Pflege in Höhe von 47.800 € sind aber auch kalkulatorische Kosten (ca. 20.000 €) enthalten. Weiter beinhaltet diese Haushaltsstelle auch das Kleinspielfeld vor der Jahnhalle. Nach der Sanierung berechnet der Verein einen Jahresaufwand der Gemeinde in Höhe von 64.700 €.

Die Berechnungen der Gemeinde sind in der Anlage beigefügt. Beim derzeitigen Zustand ergibt sich ein jährlicher Aufwand von 43.200 €. Bei einer Sanierung durch den SVL wären jährlich 86.800 € aufzuwenden. Demgegenüber wurden einige Alternativen für eine Eigensanierung durch die Gemeinde berechnet. Die Baukosten variieren zwischen 710.000 € (Variante 1) und 64.000 € (Variante 3) und der jährliche Aufwand zwischen 113.700 € bei der teuersten Variante 1 und 56.960 € bei der günstigsten Variante 3. Hinzu kommt bei einzelnen Varianten noch einmaliger Aufwand. Hierzu wird auf die Anlage verwiesen.

Am 17. Juni 2010 fand mit den Schulleitungen am Schulzentrum ein Abstimmungstermin statt. Von allen Schulleitungen wurde nochmals der schlechte Zustand der Sportanlagen beklagt. Für die Verwaltung war die wesentliche Information, ob für den Schulsport die Tribünenanlage zwingend notwendig ist. Dies wurde von allen Schulzweigen bejaht. Die Tribüne wird benötigt für Bundesjugendspiele, die Lebensläufe, weitere Turniere und dient den Schulen als großer Versammlungsraum.

Die Berechnung der Mietzahlung beruht auf einer Kalkulation der Nutzung der Sportstätte von Schulen und Verein im Verhältnis von 60 % zu 40 %. Der Belegungsplan lässt eine Nutzung durch den Schulsport von ca. 1.000 Stunden zu. Für den Sportverein ist der Verwaltung die Belegung nicht bekannt. Deswegen bleibt die Bildung eines Nutzungsverhältnisses spekulativ. Der Verein beabsichtigt aber ein Stadionbuch zu führen, um das Nutzungsverhältnis eindeutig zu bestimmen. Die Mietzahlung soll - so die Aussage des SV Langensteinbach - an die tatsächlichen Gegebenheiten angepasst werden.

Das große Engagement des Vereins für die Sanierung des Sportplatzes ist sehr zu würdigen. In seiner Sitzung am 08.07.2010 begrüßt der Gemeinderat die Initiative des Vereins, möchte jedoch den Vorschlag des Vereins aufgrund der schwierigen finanziellen Situation der Gemeinde und der Risiken nicht umsetzen. Dabei ist einhellig der Wille da, die Situation auf dem Sportplatz zu verbessern, indem die Laufbahn in der jetzigen Dimension als Tennisbahn saniert und der Zaun zumindest in Teilen erneuert werden soll. Die Tribüne soll zurückgebaut werden. Die erforderlichen Mittel sollen im Haushaltsplan 2011 vorgesehen werden.

Für den Schulsport wird eine Tribüne nicht als zwingend erforderlich angesehen.

Die Verwaltung hat für diese Variante die Kosten erhoben:

Rückbau Tribüne		15.000 €
Treppenanlage neu (zum Erreichen der Sportstätten dann notwendig); es werden zwei Treppenanlagen benötigt ca. 3.000 € pro Treppe (incl. Handlauf)		6.000 €
Sanierung der Leichtathletikanlagen als Tennisbelag	ca.	30.000 €
Zaunanlage ca. 400 m		20.000 €
Tennisbelagpflegegerät (altes Gerät ist abgängig und muss ersetzt werden)	ca.	8.000 €
<b>Summe</b>		<b>79.000 €</b>

Zum Teil stammen die Ergebnisse aus der Kostenberechnung des Planungsbüros Elke Ukas. Im Jahr 1998 wurde die Laufbahn im Stadion letztmalig saniert. Das Ausschreibungsergebnis belief sich hier auf 53.000 DM brutto. Zu heutigen Preisen ist mit etwa 30.000 € zu rechnen. Der SVL sieht zusätzlich die Laufbahnumrandung als nicht mehr verkehrssicher an. Dann wäre die innere Umrandung mit 400 m Länge und die äußere Umrandung mit 475 m Länge zum Einheitspreis von 25 € netto pro Meter zu ersetzen. Hier wären dann nochmals ca. 26.000 € brutto zu schultern. Die Verwaltung sieht die Notwendigkeit einer Erneuerung aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht.

Eine Generalsanierung wäre auf längere Sicht dennoch wünschenswert.

Finanzielle Auswirkungen:

Eine Sanierung des Sportplatzes durch die Gemeinde im vorgeschlagenen Umfang würde Kosten in Höhe von rund 80.000 € verursachen. Im Ergebnishaushalt würden sich jährlich zukünftig rund 57.000 € als Aufwand niederschlagen gegenüber derzeit rund 43.000 €. Die finanziellen Auswirkungen der übrigen Varianten sind in der Anlage dargestellt.

Die vorgeschlagene Sanierung für 80.000 € soll im Haushaltsplan 2011 veranschlagt werden.

**Antrag der Verwaltung:**

**Der Konzeption des SV Langensteinbach wird nicht zugestimmt. Die Herstellung der Verkehrssicherheit einschließlich Sanierung des Tennenbelages und der Zaunanlage erfolgt durch die Gemeinde in Eigenregie. Im Haushaltsplanentwurf 2011 werden die entsprechenden Mittel eingestellt.**

**Vermerke der Verwaltung:**

1. TOP behandelt

TOP vertagt

2. Abstimmung: ja

nein

enthalten

Sonstiges: \_\_\_\_\_ (Dr. Rösch/Kruthoff)

**Anlagen:**

Gegenüberstellung der Leistungen der Gemeinde und des SVL aus Sicht des Sportvereins vom 21. Juli 2010; Berechnungen zum jährlichen und einmaligen Aufwand der Gemeinde für verschiedene Varianten